

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Wachstum und Ernte

- Obst -



August 2008

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 17.09.2008
Artikelnummer: 2030321082074

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VII A, Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 - 86 60; Fax: +49 (0) 18 88 / 644 - 89 83 oder E-Mail:
agrar@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

- Qualitätsbericht
- Vorbemerkung
- Fachserienübersicht

Tabellenteil

Obst

- 1 Zweite vorläufige Schätzung der Ernte von Äpfeln
- 2 Erste vorläufige Schätzung der Ernte von Birnen
- 3 Endgültige Ernte von Süßkirschen
- 4 Endgültige Ernte von Sauerkirschen
- 5 Endgültige Ernte von Johannisbeeren
- 6 Obstanbau und -ernte im Marktoftbau in Deutschland 1996/97 bis 2007

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abkürzungen

- ha = Hektar
- kg = Kilogramm
- dt = Dezitonne (100 kg)
- t = Tonne

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Weinmost C II 4.

**Qualitätsmerkmale der Statistik:
Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Obst**

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik

Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Obst

1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum umfasst die Monate Juni bis November (Juni, Juli, August und November). In den verschiedenen Monaten werden jeweils unterschiedliche Merkmale erfasst.

1.3 Erhebungszeitraum

Juni bis November des Erhebungsjahres.

1.4 Periodizität

Die EBE Obst wird jährlich durchgeführt.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse werden für das Bundesgebiet, die Bundesländer (außer Berlin und Bremen), Regierungsbezirke und Kreise veröffentlicht, soweit die Genauigkeit der Daten sowie die Geheimhaltungsvorschriften dies erlauben.

1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

In den meisten Bundesländern wird die Ernte- und Betriebsberichterstattung als Betriebsberichterstattung durchgeführt. Damit gehören hier zur Erhebungsgesamtheit alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Markto Obst anbauen. Die Erhebung aller Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber oder Leiter bereit sind, an der Erhebung teilzunehmen. Die Angaben werden dann nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen erfasst. Betriebsitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

In einigen Bundesländern wird die Erhebung noch durch ehrenamtliche Ernteberichtersteller durchgeführt, die jeweils für einen oder mehrere Berichtsbezirke zuständig sind. Diese werden in der Regel aus dem Kreis der den Landwirtschaftsämtern/-kammern bzw. Statistischen Ämtern bekannten Landwirte gewonnen. Sie schätzen für die gesamten Flächen im Berichtsbezirk die durchschnittlichen Erträge.

1.7 Erhebungseinheiten

Die Erhebungseinheiten sind die landwirtschaftlichen Betriebe bzw. die Ernteberichtersteller. Die Schätzungen werden von bzw. bei diesen erhoben.

1.8 Rechtsgrundlagen

- Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662)
 - Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)
- in den jeweils geltenden Fassungen

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsinhalte der EBE Obst sind die Schätzungen der voraussichtlichen und endgültigen Erträge für Marktobst und die Obstverwendung. Hierbei wird nur die marktfähige Ware (Feldabfuhr; Frischmarkt- und Industrieware) einbezogen, unabhängig davon, ob sie tatsächlich auf den Markt gelangt. Der in der Regel auftretende Fruchtfall des Obstes wird in der Schätzung berücksichtigt. Nach dem Erhebungstermin auftretende außergewöhnliche Ereignisse oder Witterungseinflüsse können nicht berücksichtigt werden.

Basis der Flächenangaben sind die Ergebnisse der letzten amtlichen, nach dem Agrarstatistikgesetz alle fünf Jahre erfolgenden Baumobstanbauerhebung bzw. für Strauchbeerenobst die Ergebnisse der letzten Gartenbauerhebung. In Thüringen wird ab 2007 zur Berechnung der Erntemenge die ertragsfähige Fläche zu Grunde gelegt, die seitdem jährlich aktualisiert wird.

Die Erntemengen in Dezitonnen werden durch Multiplizieren der Anbauflächen mit den geschätzten Hektarerträgen (dt/ha) berechnet.

2.2 Zweck der Statistik

Die EBE Obst liefert Informationen, die die Grundlagen für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen bilden.

Die EBE Obst liefert die unabhängig ermittelten, im Inland erzeugten Obstmengen für die Berechnung des Beitrages des Obstes in der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (Bruttowertschöpfung usw.), betriebswirtschaftliche Kennzahlen für die Landwirtschaft (Standarddeckungsbeiträge) und die nationalen und EU-Versorgungsbilanzen.

2.3 Hauptnutzer der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren sind auch Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände, Kommunen sowie interessierte Unternehmen und Privatpersonen Nutzer dieser Statistiken.

2.4 Einbeziehung der Nutzer

Bereits bei der Festlegung der Merkmale durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder wird der Bedarf des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) hinreichend berücksichtigt, so dass die Anforderungen der EU-Kommission hinsichtlich der Harmonisierung der Agrarstatistiken erfüllt werden können. Darüber hinaus erfolgt die Bestimmung der Erhebungsmerkmale in Zusammenarbeit mit dem BMELV, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Weiterhin sind die Bundesministerien, die Statistischen Landesämter, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die EBE Obst ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Landesämter. Die Erhebung der Angaben erfolgt durch Befragung der Betriebsleiter bzw. der Ernteberichterstatter. Bei der EBE Obst (§ 46 AgrStatG) handelt es sich um eine Befragung ohne Auskunftspflicht. Die Berichterstattung ist nach § 93 Abs. 5 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig. Das für alle Bundesländer verbindliche Grundprogramm ist in der Verfahrensbeschreibung für die EBE Obst festgehalten. In einigen Bundesländern werden außerdem die Erträge von Apfelsorten auf der Grundlage einer speziellen Stichprobe festgestellt.

3.2 Stichprobenverfahren

Trifft nicht zu, da die Erhebungseinheiten nicht durch eine Stichprobe ausgewählt werden.

3.3 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Das Statistische Bundesamt versendet zu den entsprechenden Terminen Ergebnislifertabellen an die Statistischen Landesämter, die alle benötigten Angaben enthalten.

Die Erhebungsunterlagen für die EBE Obst werden von den Statistischen Landesämtern in der Regel an die Betriebsleiter bzw. Berichterstatter übersandt oder diesen persönlich übergeben. In einzelnen Bundesländern werden die Erhebungsunterlagen den Auskunftsgebenden über die Kreiserheberstellen zur Verfügung gestellt und an diese zurückgeschickt. Sofern die Erhebung mit Hilfe von Berichterstattern durchgeführt wird, die für einen gesamten Berichtsbezirk zuständig sind, werden die Erhebungsunterlagen in Verbindung mit den Anleitungen den Berichterstattern auf speziellen, von den Statistischen Landesämtern organisierten Arbeitsbesprechungen erläutert.

Die Betriebsleiter bzw. Berichterstatter füllen die von den Statistischen Landesämtern versendeten Erhebungsunterlagen aus und schicken diese per Post, Fax oder elektronisch an die Landesämter zurück.

Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Landesämter ihre Länderergebnisse erstellt und zugesandt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.4 Belastung der Auskunftspflichtigen

Bei der EBE Obst handelt es sich um eine freiwillige Erhebung. Die Belastung der Befragten wird durch einen begrenzten Merkmalsumfang niedrig gehalten.

3.5 Dokumentation des Fragebogens

Um den landesspezifischen Gegebenheiten (Art der Berichterstattung, Bedeutung des Marktoobstbaus) besser Rechnung tragen zu können, erstellen einige Bundesländer individuelle Fragebögen. Diese orientieren sich an den Liefertabellen und der vom Statistischen Bundesamt erstellten Verfahrensbeschreibung, die u.a. das für alle Länder verbindliche Grundprogramm enthalten.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die EBE Obst ist ein Schätzverfahren. Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen geprägt. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher von der Erfahrung des Schätzenden ab. Je nach dem weiteren Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder tierischen Schaderregern können sich die erwarteten Hektarerträge verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion sind in Bezug auf die endgültigen Ergebnisse daher nicht immer zutreffend, vor allem aufgrund der meteorologischen Bedingungen, die die Produktion beeinflussen. Je näher der Zeitpunkt der Schätzung an der Ernte der jeweiligen Obstart liegt, desto verlässlicher werden die Ertragsangaben. Die Qualität der Ergebnisse der EBE Obst hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe bzw. Berichterstatter ab. Es wird versucht, eine möglichst große Flächenabdeckung zu erhalten.

4.2 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern zählen die Antwortausfälle.

Antwortausfälle treten bei der EBE Obst auf, wenn die Betriebsleiter bzw. die Berichterstatter keine Erhebungsunterlagen an die Statistischen Landesämter zurückschicken bzw. keine Angaben melden. Weitere Fehler können durch falsche Angaben entstehen.

4.3 Fehler in der Erfassungsgrundlage

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis aller landwirtschaftlichen Betriebe, die Markto Obst anbauen. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der EBE Obst die Ergebnisse der letzten Baumobstanbauerhebung, der letzten Gartenbauerhebung sowie der letzten allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung und das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Landesämtern laufend aktualisiert, wobei seit dem Jahr 2000 zweijährlich das Adressmaterial der landwirtschaftlichen Versicherungsträger zur Komplettierung des Registers herangezogen wird.

Ein weiterer Fehler kann auftreten, wenn in Regionen, in denen bestimmte Kulturen eine große Bedeutung haben, keine Ernteberichterstatter vertreten sind oder wenige Obstbaubetriebe an der freiwilligen Ernteberichterstattung teilnehmen.

4.4 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Einheiten

Bei der EBE Obst können Antwortausfälle vorkommen, wenn die Berichterstatter keine Erhebungsunterlagen an die Statistischen Landesämter zurücksenden. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen befragten Betrieben bzw. Berichterstattern und den Statistischen Landesämtern sowie durch telefonische Nachfragen gering gehalten. Dennoch ist es zunehmend schwieriger, geeignete Berichterstatter zu gewinnen.

4.5 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Merkmale

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter möglichst gering gehalten.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Zeitspanne zwischen Erhebungsstichtag/Ende des Berichtszeitraumes und dem Vorliegen erster Ergebnisse beträgt je nach Umfang der Erhebung ein bis drei Wochen. Vorläufige Länder- und Bundesergebnisse erscheinen in unregelmäßigen Abständen von Juni bis Dezember, die endgültigen Ergebnisse im Januar des auf die Erhebung folgenden Jahres.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren ist für die alten Bundesländer ab 1950 nur eingeschränkt möglich. Einschränkungen beruhen auf der zwischenzeitlichen Änderung einiger Erhebungsmerkmale. Ab 1990 ist die Vergleichbarkeit für alte und neue Bundesländer weitestgehend gegeben.

In Thüringen ist durch Methodikänderung in der Baumobstanbauerhebung 2007 – Umstellung der Baumobstanbauerhebung 2007 auf das Bruttoflächenprinzip – keine Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Flächenerträge (dt/ha) 2007 zu den Vorjahren gegeben. Die Ergebnisse zur Erntemenge bleiben davon unberührt.

Die räumliche Vergleichbarkeit der nationalen Ergebnisse aus der EBE Obst ist auf europäischer Ebene durch Vereinbarungen und Gentlemen's Agreements im Rahmen der Arbeitsgruppen des agrarstatistischen Systems der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedsstaaten eingesetzten Methodik

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Die in der Baumobstanbauerhebung bzw. der Gartenbauerhebung sowie der Bodennutzungshaupterhebung ermittelten Flächen bilden die Grundlage für die Berechnung der Erntemengen. Nähere Informationen zu diesen Erhebungen finden sich in den jeweiligen Qualitätsberichten.

8 Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der EBE Obst werden sowohl von den meisten Statistischen Landesämtern als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die entsprechenden Statistischen Landesämter veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten sowie im Internet.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung:

- Fachserie 3, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte - Obst
- Fachserie 3, Reihe 3.1.4 Baumobstflächen
- Fachserie 3, Gartenbauerhebung
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung
- Statistisches Jahrbuch

<http://www.destatis.de/publikationen>

(Publikationsservice: Fachserien-Bereich 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

Außerdem können die Ergebnisse über folgende Fundstellen abgerufen werden:

- Lange Zeitreihen in Genesis:
<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>
- Statistik-Portal:
http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/de_jb11_jahrtab21.asp

Zusätzliche Informationen zur Baumobstanbauerhebung und zur Gartenbauerhebung sind in den Qualitätsberichten zu diesen Erhebungen zu finden:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft/Baumobstbauerhebung,property=file.pdf> bzw.

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft/Gartenbau,property=file.pdf>

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
53117 Bonn

Tel.: + 49 (0) 18 88 / 644 – 86 60

Fax: + 49 (0) 18 88 / 644 – 89 72

E-Mail: agrar@destatis.de

Vorbemerkung

Die Berichtsreihe „Wachstum und Ernte“ des Berichtsjahres 2008 umfasst insgesamt 16 Einzelberichte mit Ergebnissen der Ernteerhebungen für Deutschland und die Bundesländer.

Um die Veröffentlichungen nutzerfreundlicher zu gestalten, werden die Ergebnisse für

- Feldfrüchte,
- Gemüse,
- Obst,
- Reben bzw. Trauben

getrennt nach diesen vier Sachbereichen veröffentlicht. Da die Ernte von Erdbeeren gemeinsam mit der Ernte von Gemüse ermittelt wird, erfolgt die Veröffentlichung der Ernte von Erdbeeren - außer bei den endgültigen Ergebnissen - gemeinsam mit dem Gemüse.

Für **Obst** erscheinen seit dem Jahr 2006 statt bisher fünf (Ergebnisse für Mai, Juni, Juli, August und das Jahresergebnis) nur noch drei Veröffentlichungen (Ergebnisse für Juli, August und das Jahr 2008).

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung über Obst wird in jedem Jahr, außer in den Ländern Berlin und Bremen, durchgeführt. Bundesweit werden dabei Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge des laufenden Jahres zu bestimmten Terminen vorgenommen. Als Basis für die Berechnung der Erntemengen beim Baumobst wird dabei die jeweils letzte Baumobstanbauerhebung herangezogen, die im Abstand von fünf Jahren durchgeführt wird (zuletzt 2007). Basis für die Berechnung der Erntemengen beim Strauchbeerenobst ist die Gartenbauerhebung 2005.

Im vorliegenden Bericht werden Ergebnisse des Jahres 2008 über die vorläufige Ernte von Äpfeln und Birnen und über die endgültige Ernte von Süß- und Sauerkirschen sowie Johannisbeeren veröffentlicht. Die Ernteergebnisse beruhen auf den Schätzungen der amtlichen Berichtersteller/-innen bzw. der berichterstattenden Betriebe von Mitte August 2008 im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung.

Die durchschnittlichen Hektarerträge an Obst für das einzelne Bundesland bzw. die Erntemengen im Marktobstbau wurden auf Basis der 2007 im Rahmen der Baumobstanbauerhebung festgestellten Baumbestände bzw. -flächen berechnet. Ab dem Jahr 2007 bleiben bei der Ernteberechnung in Thüringen die noch nicht im Ertrag stehenden Neuanpflanzungen unberücksichtigt. Die ertragsfähige Baumobstfläche wird dort jährlich aktualisiert. Auch in Niedersachsen und Sachsen werden fortgeschriebene Daten über die Anbauflächen verwendet.

Bei der Schätzung der Erträge für Obst ist der zu erwartende Ertrag zum Zeitpunkt der Ernte ausschlaggebend, unabhängig davon, ob die Ernte voll verwendet werden kann oder nicht.

**Übersicht über Bezeichnung, Inhalte und Veröffentlichungstermine
der Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte
für 2008**

Lfd. Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/-jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
1	Feldfrüchte	April	Erste Ergebnisse des Jahres 2008 über den Wachstumsstand der Wintersaaten und des Grünlandes, die Auswinterungs- und andere Schäden bei den Wintersaaten sowie die Aussaatflächen wichtiger Feldfrüchte im Frühjahr.	Ende Mai
2	Gemüse	Juni	Vorläufige Ernteschätzung von Spargel, Rhabarber und Erdbeeren.	Ende Juli
3	Feldfrüchte	Juni	Wachstumsstand von Mais, Hülsenfrüchten, Kartoffeln und Zuckerrüben, vorläufige Ernte von Ölfrüchten und Raufutter (Schnitte bis Ende Juni) und Vorräte an Getreide am 30. Juni 2008.	Mitte August
4	Obst	Juli	Erste Ernteschätzung von Äpfeln, Pflaumen/Zwetschen, Mirabellen/Renekloden sowie zweite Ernteschätzung von Kirschen.	Ende August
5	Feldfrüchte	Juli/August	Zweite Ernteschätzung von Raps und Rübsen sowie erstes vorläufiges Ergebnis von Getreide.	Anfang September
6	Weinmost	August	Erste Schätzung der Weinmosternte 2008 für Weinmost insgesamt sowie Weißmost und Rotmost.	Mitte September
7	Obst	August	Erste Ernteschätzung von Birnen; zweite Ernteschätzung von Äpfeln sowie endgültiges Ergebnis der Ernte von Kirschen und Johannisbeeren.	Ende September
8	Gemüse	August	Endgültige Ernteschätzung von Spargel und Rhabarber sowie vorläufige Ernteschätzung von Kohl-, Blatt-, Stängel-, Wurzel- und Knollen-, sowie Fruchtgemüse und Hülsenfrüchten, weiteren Gemüsearten und Erdbeeren.	Ende September
9	Feldfrüchte	August/September	Zweites vorläufiges Ergebnis von Getreide, vorläufiges Ergebnis von Kartoffeln, letzte Ernteschätzung von Raps und Rübsen, vorläufige Ernteschätzung von Körner-sonnenblumen und Hülsenfrüchten sowie Wachstumsstand von Zuckerrüben, Klee, Klee-gras und Klee-Luzerne-Gemisch, Luzerne/Luzernegras, Dauerwiesen, Mähweiden und Weiden.	Mitte Oktober
10	Weinmost	September	Zweite Schätzung der Weinmosternte 2008 für Weinmost insgesamt, Weißmost und Rotmost sowie bedeutende Rebsorten.	Anfang November
11	Feldfrüchte	September	Vorläufige Ernteschätzung von Zuckerrüben sowie vorläufige Ernteschätzung von Körner- und Silomais.	Mitte November

Lfd. Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/-jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
12	Weinmost	Oktober	Letzte Schätzung der Weinmosternte 2008 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost und bedeutende Rebsorten sowie durchschnittliche Mostgewichte. Weinmostmengen und durchschnittliche Mostgewichte der letzten 20 Jahre.	Mitte Dezember
13	Gemüse	2008	Endgültige Ergebnisse der Gemüseernte 2008 auf dem Freiland und in Unterglasanlagen.	Ende Dezember
14	Obst	2008	Endgültige Ergebnisse der Obsternte im Marktobstbau 2008.	Anfang Januar 2009
15	Weinmost	2008	Endgültige Ergebnisse der Weinmosternte 2008 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost sowie ausgewählte Rebsorten und regional bedeutende Rebsorten. Außerdem werden die durchschnittlichen Mostgewichte ausgewiesen.	Mitte März 2009
16	Feldfrüchte	2008	Endgültige Ernte für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland 2008, Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten der Jahre 2000 bis 2008 für Deutschland, Beurteilung des Wachstumsstandes der Wintergetreidearten und des Winterrapses Anfang Dezember 2008, Herbstausaatflächen für das Erntejahr 2009 sowie die Vorräte am 31. Dezember 2008.	Mitte März 2009

Bundes- und Länderergebnisse der gesamten Erntestatistik werden voraussichtlich im 3. Quartal 2009 in der Fachserie 3, Reihe 3, Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2008 erscheinen.

Obst

1 Zweite vorläufige Schätzung der Ernte von Äpfeln (August) im Marktobstbau

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2007	31 721	337,3	10 700 361
	2008	31 776	300,5	9 547 507
Baden-Württemberg	2007	9 953	354,2	3 525 328
	2008	9 953	296,8	2 954 030
Bayern	2007	1 221	351,4	429 077
	2008	1 221	255,7	312 264
Brandenburg	2007	1 197	126,8	151 769
	2008	1 197	263,6	315 508
Hamburg	2007	1 006	397,4	399 895
	2008	1 006	.	.
Hessen	2007	352	245,8	86 443
	2008	352	381,1	133 996
Mecklenburg-Vorpommern	2007	1 255	296,2	371 661
	2008	1 255	317,0	397 813
Niedersachsen ³⁾	2007	7 737	383,2	2 964 583
	2008	7 804	320,7	2 502 646
Nordrhein-Westfalen	2007	1 758	355,2	624 320
	2008	1 758	339,3	596 489
Rheinland-Pfalz	2007	1 608	222,2	357 206
	2008	1 608	207,3	333 314
Saarland	2007	78	.	.
	2008	78	.	.
Sachsen ³⁾	2007	2 828	331,6	937 924
	2008	2 828	317,8	898 891
Sachsen-Anhalt	2007	1 007	271,0	272 971
	2008	1 007	284,9	286 960
Schleswig-Holstein	2007	551	309,6	170 544
	2008	551	.	.
Thüringen ⁴⁾	2007	1 170	334,4	391 308
	2008	1 158	268,9	311 433

1) Flächenergebnisse auf Basis der der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3).

2) Erhebung wird in Berlin und Bremen nicht durchgeführt.

3) In Niedersachsen und Sachsen werden die Angaben der Baumobstanbauerhebung 2007 aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst

2 Erste vorläufige Schätzung der Ernte von Birnen (August) im Markttobstbau

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2007	2 097	238,1	499 181
	2008	2 092	177,2	370 777
Baden-Württemberg	2007	764	228,8	174 897
	2008	764	160,6	122 764
Bayern	2007	309	269,7	83 460
	2008	309	146,3	45 269
Brandenburg	2007	37	109,3	4 069
	2008	37	141,4	5 264
Hamburg	2007	34	207,9	7 112
	2008	34	.	.
Hessen	2007	31	144,5	4 435
	2008	31	172,6	5 299
Mecklenburg-Vorpommern	2007	22	78,7	1 747
	2008	22	71,2	1 581
Niedersachsen ³⁾	2007	312	266,2	83 038
	2008	308	230,7	71 093
Nordrhein-Westfalen	2007	153	324,4	49 564
	2008	153	272,1	41 571
Rheinland-Pfalz	2007	210	205,4	43 049
	2008	210	146,1	30 621
Saarland	2007	7	.	.
	2008	7	.	.
Sachsen ³⁾	2007	131	246,5	32 326
	2008	131	218,2	28 615
Sachsen-Anhalt	2007	42	116,3	4 876
	2008	42	132,1	5 539
Schleswig-Holstein	2007	17	233,7	3 957
	2008	17	.	.
Thüringen ⁴⁾	2007	28	191,0	5 304
	2008	27	49,2	1 325

1) Flächenergebnisse auf Basis der der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3).

2) Erhebung wird in Berlin und Bremen nicht durchgeführt.

3) In Niedersachsen und Sachsen werden die Angaben der Baumobstanbauerhebung 2007 aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst

3 Endgültige Ernte von Süßkirschen (August) im Markttobstbau

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2007	5 443	63,3	344 515
	2008	5 449	46,3	252 513
Baden-Württemberg	2007	2 125	92,5	196 570
	2008	2 125	51,2	108 804
Bayern	2007	600	65,2	39 105
	2008	600	49,0	29 399
Brandenburg	2007	551	13,9	7 655
	2008	551	25,8	14 208
Hamburg	2007	44	58,7	2 604
	2008	44	.	.
Hessen	2007	129	19,2	2 481
	2008	129	25,1	3 247
Mecklenburg-Vorpommern	2007	71	4,1	295
	2008	71	6,0	426
Niedersachsen ³⁾	2007	537	56,6	30 383
	2008	541	50,4	27 265
Nordrhein-Westfalen	2007	48	105,7	5 034
	2008	48	85,8	4 088
Rheinland-Pfalz	2007	473	58,3	27 594
	2008	473	54,2	25 637
Saarland	2007	0	.	.
	2008	0	.	.
Sachsen ³⁾	2007	197	27,5	5 425
	2008	197	33,1	6 530
Sachsen-Anhalt	2007	353	40,4	14 260
	2008	353	47,8	16 866
Schleswig-Holstein	2007	51	61,0	3 111
	2008	51	.	.
Thüringen ⁴⁾	2007	264	37,9	9 985
	2008	265	43,1	11 431

1) Flächenergebnisse auf Basis der der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3).

2) Erhebung wird in Berlin und Bremen nicht durchgeführt.

3) In Niedersachsen und Sachsen werden die Angaben der Baumobstanbauerhebung 2007 aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst

4 Endgültige Ernte von Sauerkirschen (August) im Marktbobstbau

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland ²⁾	2007	3 426	83,9	287 565
	2008	3 405	43,9	149 530
Baden-Württemberg	2007	221	114,7	25 321
	2008	221	80,2	17 705
Bayern	2007	111	97,5	10 800
	2008	111	48,8	5 402
Brandenburg	2007	286	53,9	15 436
	2008	286	30,5	8 735
Hamburg	2007	4	57,0	235
	2008	4	.	.
Hessen	2007	30	22,5	673
	2008	30	30,6	913
Mecklenburg-Vorpommern	2007	93	14,4	1 334
	2008	93	5,1	478
Niedersachsen ³⁾	2007	55	71,9	3 979
	2008	50	34,3	1 722
Nordrhein-Westfalen	2007	95	98,0	9 328
	2008	95	84,0	7 997
Rheinland-Pfalz	2007	826	114,5	94 580
	2008	826	50,0	41 312
Saarland	2007	2	.	.
	2008	2	.	.
Sachsen ³⁾	2007	853	75,9	64 780
	2008	853	33,2	28 336
Sachsen-Anhalt	2007	176	80,5	14 176
	2008	176	36,7	6 456
Schleswig-Holstein	2007	61	102,7	6 224
	2008	61	.	.
Thüringen ⁴⁾	2007	613	66,1	40 502
	2008	597	46,2	27 585

1) Flächenergebnisse auf Basis der der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3).

2) Erhebung wird in Berlin und Bremen nicht durchgeführt.

3) In Niedersachsen und Sachsen werden die Angaben der Baumobstanbauerhebung 2007 aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst

5 Endgültige Ernte von Johannisbeeren (August) im Marktobstbau

Land	Jahr	Fläche ¹⁾	Ertrag	Erntemenge
		ha	dt je ha	dt
Deutschland ²⁾	2007	2 043	43,1	88 077
	2008	2 024	52,3	105 951
Baden-Württemberg	2007	860	45,9	39 470
	2008	860	58,3	50 133
Bayern	2007	163	(56,2)	(9 180)
	2008	163	67,1	10 960
Brandenburg	2007	16	16,9	266
	2008	16	34,7	546
Hamburg	2007	2	.	.
	2008	2	.	.
Hessen	2007	62	17,5	1 075
	2008	62	25,0	1 542
Mecklenburg-Vorpommern	2007	192	35,8	6 859
	2008	192	41,7	7 987
Niedersachsen	2007	232	24,5	5 681
	2008	232	41,7	9 659
Nordrhein-Westfalen	2007	217	65,5	14 201
	2008	217	61,0	13 216
Rheinland-Pfalz	2007	.	.	.
	2008	.	.	.
Saarland	2007	.	.	.
	2008	.	.	.
Sachsen ³⁾	2007	88	21,4	1 874
	2008	67	43,1	2 866
Sachsen-Anhalt	2007	.	.	.
	2008	.	.	.
Schleswig-Holstein	2007	14	21,6	294
	2008	14	.	.
Thüringen ³⁾	2007	97	16,1	1 561
	2008	99	31,7	3 155

1) Ergebnisse aus der Gartenbauerhebung 2005 (vgl. Fußnote 3); Differenz zur Gartenbauerhebung beruht auf Flächen, die noch nicht im Ertrag stehen bzw. aktualisiert wurden.

2) Erhebung wird in Berlin und Bremen nicht durchgeführt.

3) In Sachsen und Thüringen werden die Angaben aus der Gartenbauerhebung 2005 jährlich aktualisiert.

Obst

6 Obstanbau und -ernte im Marktoberbau in Deutschland 1996/97 bis 2007 *)

Jahr	Einheit	Baumobst						
		Äpfel	Birnen	Süßkirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen / Zwetschen	Mirabellen / Renekloden	Pfirsiche und Aprikosen
Anbaufläche								
1997	ha	35 793	2 372	6 069	5 030	5 005	430	229
2000	ha	35 801	.	.	.	.	.	.
2002	ha	32 405	2 188	5 504	4 231	4 562	473	156
2003	ha	32 350	.	.	.	.	.	.
2004	ha	32 345	.	.	.	.	.	.
2005	ha	32 339	2 189	5 528	4 226	4 562	472	157
2006	ha	32 504	2 226	5 561	4 202	4 590	473	.
2007	ha	31 721	2 097	5 443	3 426	4 533	561	.
Erntemenge								
1996	1000 t	878,1	37,0	32,5	43,7	36,7	2,3	1,2
1997	1000 t	764,6	37,3	17,7	16,2	30,0	2,2	0,4
1998	1000 t	977,2	55,4	31,8	23,3	45,4	2,4	0,9
1999	1000 t	1 036,1	54,0	37,9	37,3	51,4	3,5	0,9
2000	1000 t	1 130,8	65,2	41,6	38,9	57,0	3,2	1,3
2001	1000 t	922,4	46,8	34,2	34,7	38,8	2,1	0,6
2002	1000 t	786,2	77,5	27,8	23,1	42,7	3,4	0,8
2003	1000 t	848,8	54,7	34,0	33,8	48,1	4,1	0,5
2004	1000 t	979,7	78,8	39,1	35,5	77,8	6,0	1,4
2005	1000 t	891,4	38,3	27,9	24,6	40,1	4,6	1,0
2006	1000 t	947,6	48,6	31,6	37,1	51,5	5,5	.
2007	1000 t	1 070,0	49,9	34,5	28,8	65,3	6,0	.
Ernteertrag								
		dt je ha	kg je Baum ¹⁾					
1996	dt / kg	241,4	23,1	23,3	11,5	24,7	17,0	10,0
1997	dt / kg	213,6	15,9	11,3	5,1	14,9	15,4	3,7
1998	dt / kg	273,0	23,6	20,3	7,3	22,5	16,4	7,8
1999	dt / kg	289,4	23,1	24,2	11,6	25,5	23,9	7,9
2000	dt / kg	315,9	27,9	26,7	12,1	28,2	22,0	11,1
2001	dt / kg	255,4	20,0	22,0	10,8	19,1	14,3	5,4
2002	dt / kg	242,6	28,7	15,2	7,9	18,6	18,1	8,1
2003	dt / kg	262,4	20,2	18,6	11,6	21,0	22,1	5,6
2004	dt / kg	302,9	29,1	21,2	12,1	33,9	32,0	14,7
2005	dt je ha ¹⁾	275,6	174,8	50,5	58,1	87,9	97,9	61,8
2006	dt je ha ¹⁾	291,5	218,3	56,9	88,4	112,3	115,2	.
2007	dt je ha ¹⁾	337,3	238,1	63,3	83,9	144,0	107,0	.

*) Endgültige Ergebnisse der jährlichen Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Obst sowie der Baumobstanbauerhebungen, die alle 5 Jahre durchgeführt werden (1997, 2002 und 2007). In Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen wurden die Ergebnisse der Baumobstanbauerhebung 2002 und der Obsternte ab 2002 nachträglich korrigiert. Pfirsiche und Aprikosen werden ab 2006 nicht mehr erhoben.

1) Ab 2005 werden die Ernteerträge von Baumobst für alle Baumobstsorten in Dezitonnen je Hektar veröffentlicht.